

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 2 (1789)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Gant

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Es wird zum Kauf angetragen, das zwischen H. Pau-  
per und Bieler in der Vorstadt befindliche Haus. Kauf-  
lustige können sich melden bey Buchbinder Voitel.

Jemand verlangt zu kaufen, Wandleuchter.

Jemand verlangt an rechtschaffene und ehrliche Leute  
so mit keinen Kindern versehen einen Theil einer  
Behausung um billigen Zins anzuleihen. Im Be-  
richtshause zu vernehmen.

### Rechnungstag. und Bannung.

Urs Christen Hufi Ursen Sohn von Wangen Bogten  
Bächburg.

Hans Foggi Hufschmied ab dem Hauenstein Bogten  
Göfgen.

### Gant.

Antoni Spiz Nicola des Krämers Sohn von Kam-  
mers Rohr Herrschaft Flummenthal.

---

### Der Adler, und der Biedehopf.

Ein Adler, der mit großem Prachte  
Dem ältesten Sohne Hochzeit machte;  
Lud alle Vögel ein zum Mahl.

Sie kamen auch in großer Zahl,  
Und nach sehr freundlichem Empfang  
Ward ieglichem sein Sitz und Rang  
Vom Adler selber zuerkannt.

Den Platz der Braut zur rechten Hand  
Bekam zu aller Vögel Reid

Der Biedehopf, dieweil sein Kleid  
Ins Auge fiel, und seinen Kopf

Ein hocherhabner Federschopf

Wie eine Königskron umschloß,

Die Vögel, welche dies verdroß,

Beschwerten sich, und sagten laut:

Er sitzt mit Unrecht bey der Braut.